

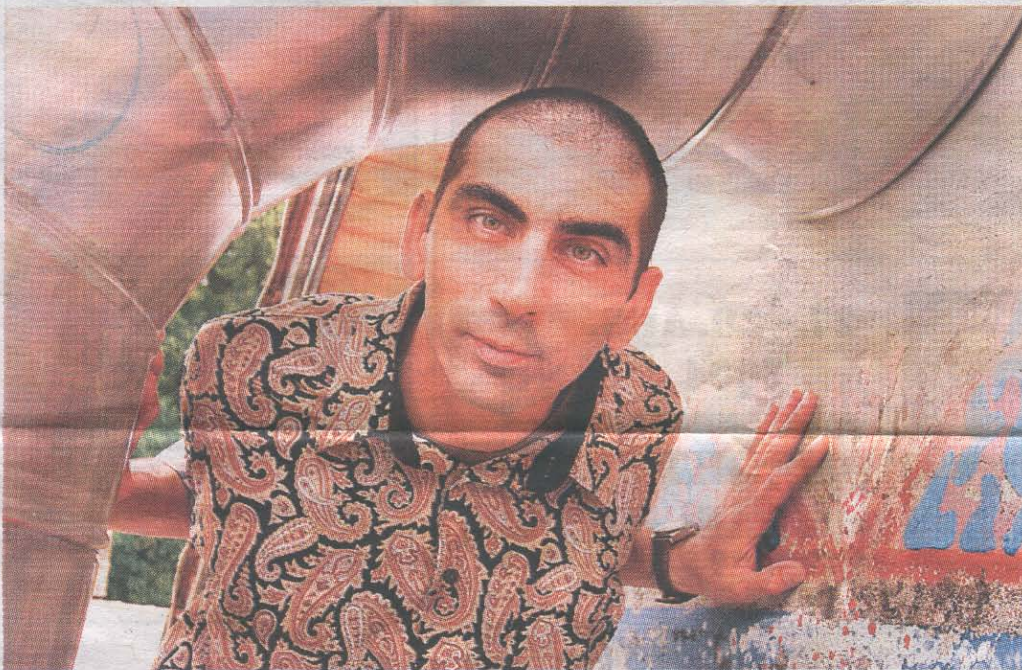
RENDEZ-VOUS: VINCENZO LANCIANO, LEBENSKÜNSTLER

DER IMPROVISATOR

Mal ist er Fernsehmoderator, mal Schauspieler, Sänger oder Statist. Vincenzo Lanciano tanzt auf vielen Hochzeiten. Und hat dabei ein grosses Ziel vor Augen.

Von Michèle Ehrensperger

Bild: Alessandro Della Bella



Auf der Suche nach der Million: Vincenzo Lanciano wartet noch auf den «grossen Deal»..

Vincenzo Lanciano fühlt sich nicht wirklich fit. Erst vor kurzem wurde er am Bahnhof Stadelhofen von ein paar Jugendlichen mit einer Bierflasche angegriffen, weil er ihnen kein Geld geben wollte. Plötzlich lag er am Boden, sein Portemonnaie war weg und das Ohr blutig. «Keiner griff ein. Niemand rief die Polizei», sagt er: «Diese gesellschaftliche Entwicklung beängstigt mich.» Der 37-Jährige ist froh, nicht in der Stadt wohnen zu müssen. Er lebt in einer Wohngemeinschaft in Pfäffikon, verbringt jedoch einen grossen Teil seiner Zeit in der Kultur-

fabrik Wetzikon. Dort arbeite man noch Hand in Hand, grüsse und kenne sich. Aber nicht nur die «Kulti-Menschen» wissen über Lanciano Bescheid, auch aufmerksame Internetsurfer, Tele-Top-, Tele-Südostschweiz- und bis vor nicht allzu langer Zeit Züri-Plus-Zuschauer kriegen den hoch gewachsenen Mann mit den markanten Wangenknochen immer wieder zu Gesicht. Dann nämlich, wenn er zusammen mit seinem Kollegen Rolf Steiger die 25 Minuten lange Sendung «Cool TV» moderiert und produziert. Schräg und schrill geht es

dort zu und her. Den beiden werden beinahe keine Grenzen gesetzt und keine Vorschriften gemacht, sie können sich austoben und erzählen, was ihnen gerade einfällt. Das heisst beispielsweise, dass sie ganze Sätze rückwärts sprechen, um einen Beitrag über eine Party im Supermarket anzukündigen. Oder sie verändern die Stimme mit Hilfe von Helium. Lanciano findet das lustig. «Diese verrückte Seite ist ein Splitter von mir.» Ein Splitter von vielen.

MC VINIL UND DER WERBER

Im obersten Stock seiner WG hat Lanciano ein kleines Musikstudio eingerichtet. Hier ist er nicht mehr der Fernsehmoderator, sondern MC Vinyl. Neun Alben hat er bis heute aufgenommen, wobei er bei sieben selber mitsang und bei den anderen beiden Produzent war. Seine bevorzugte Stilrichtung ist der Club House, sein Ziel, bei einem Major-Label unter Vertrag genommen zu werden. Oder als Schauspieler leben zu können? Er überlegt.

Die Schauspielerei hat ihn urplötzlich gepackt. Damals, als er vor sechs Jahren als Statist zum Opernhaus kam. Was er jetzt nachholt, ist eine professionelle Ausbildung. «Die Bühne ist meine Welt, das weiss ich ganz genau.» Davon leben kann er nicht. Genauso wenig wie von der Fernsehsendung oder der Musik. Deshalb arbeitet der gelernte Grafiker 50 Prozent in einer Werbeagentur in Dietikon. Und hat hier, ganz im Gegensatz zu seinen anderen Tätigkeiten, geregelte Arbeitszeiten. «Ein Überbleibsel von früher», sagt Lanciano und schmunzelt. Er arbeitete damals im selben Business und zwar regelmässig 14 Stunden am Tag. Das wurde ihm mit der Zeit zu viel. «In mir brodelte das Magma der Kreativität. Es musste einmal raus.»

Seinen Job hängte er an den Nagel und wurde vor zehn Jahren Lebenskünstler. In dieser Rolle fühlt er sich wohl. Eine Familie wollte er nie, weil er von ganz anderem träumt: vom grossen Deal. Der sähe folgendermassen aus: SF DRS würde die Sendung «Cool TV» kaufen, er hätte diverse Engagements als Schauspieler und daneben sein Musikstudio. Würden all seine Wünsche in Erfüllung gehen, wäre er seinem Ziel, mit 45 Jahren eine Million Franken zu besitzen, schon viel näher. Noch hat er acht Jahre Zeit.